# Geschäftsbericht

der

## Elbinger Stadtbank, Elbing

und der

## Städtischen Sparkasse zu Elbing

über das Jahr

## 1932

# Geschäftsbericht

der

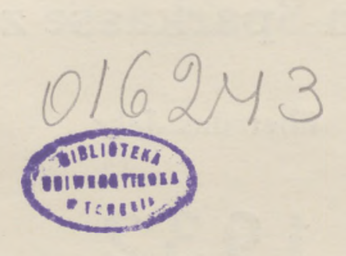
## Elbinger Stadtbank, Elbing

und der

## Städtischen Sparkasse zu Elbing

über das Jahr

## 1932


016243
BIBLIOTEKA
UNIWERSYTECKA
W TORUNIU

## Verwaltungsrat der Stadtbank:

*Vorsitzender:* Dr. Uffhausen, Stadtrat und Stadtkämmerer.
*Mitglieder:* Forsthoff, Behördenangestellter, Stadtrat,
Karth, Fleischerobermeister,
Rochow, Kaufmann,
Schulz, Rechtsanwalt und Notar,
Suschke, Kaufmann,
Wallbrecht, Geschäftsführer,
Werner, Tischlermeister,
Wischnat, Geschäftsführer.

## Sparkassen-Vorstand:

*Vorsitzender:* Dr. Uffhausen, Stadtrat und Stadtkämmerer.
*Stellvertreter:* Kuhnert, Stadtrat.
*Mitglieder:* Karth, Fleischerobermeister,
Rochow, Kaufmann,
Schulz, Rechtsanwalt und Notar,
Wallbrecht, Geschäftsführer,
Werner, Tischlermeister,
Wischnat, Geschäftsführer.
*Stellvertreter:* Ehlert, Geschäftsführer,
Forsthoff, Behördenangestellter, Stadtrat,
Suschke, Kaufmann.

## Direktion:

Dr. Langner, Direktor der Stadtbank und Sparkasse,
Wermter, 2. Direktor.

### Kassen beider Institute:

Hauptstelle: Friedrich-Wilhelm-Platz 4.
Zweigstellen: I Hauptstraße 1,
II Königsberger Straße 101,
III Johannisstraße 18.

# Geschäftsbericht der Elbinger Stadtbank
## über das Jahr 1932.

## A. Allgemeines.

### *1. Wirtschaftsbericht.*

Mit der Hoffnung und dem Wunsch auf eine allmähliche Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse, die nach der im Juli 1931 allgemein einsetzenden Zahlungs- und damit verbundenen Vertrauenskrise ganz besonders erschüttert waren, traten wir in das Geschäftsjahr 1932 ein. Dieses hatte noch stark unter den Auswirkungen der Vertrauenskrise zu leiden und brachte erneute Beunruhigungen der Bank- und Sparkassenkunden und damit erhöhte Abhebungen mit sich, die jedoch zu Störungen des Geschäftsbetriebes nicht führten. Beruhigend auf das Sparerpublikum wirkte vor allem die Erklärung der Reichsbank, wonach der Bestand der Währung gewährleistet wurde.

Die Notlage der Wirtschaft nahm aber stetig zu, da der jahrelange Druck der großen Arbeitslosigkeit das Wirtschaftsleben mehr und mehr belastete. Die Regelung der Reparationsfrage in Lausanne im Juli des Jahres gestaltete die Aussichten jedoch etwas freundlicher. Wenn auch die Regierung durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen wie auch durch die Ausgabe von Steuergutscheinen im Vertrauen auf eine künftige Wiederbelebung der Wirtschaft und durch die Gewährung von Prämien für neu eingestellte Arbeiter versuchte, das Heer der Arbeitslosen zu entlasten, so konnte sie es doch nicht verhindern, daß die Zahl der Erwerbslosen im Reiche von 5,666 Millionen am Ende des Jahres 1931 auf rund 5,773 Millionen am 31. Dezember 1932 anstieg, nachdem sie im Februar 1932 ihren höchsten Stand mit 6,127 Millionen erreicht hatte.

Die Stadt Elbing hat unter der Arbeitslosigkeit infolge der vollkommen daniederliegenden Industrie schon seit Jahren stark zu leiden gehabt. Die Zahl der Arbeitslosen betrug am Schlusse des Berichtsjahres

| | |
|---|---|
| in Elbing Stadt . . . | 11 577 |
| in Elbing Land . . . | 1 481 |

Damit hat sich die durchschnittliche Arbeitslosenziffer in Elbing Stadt von 8 359 im Jahre 1931 auf 10 255 im Jahre 1932 erhöht.

Die Reichsbank ist der schwer kämpfenden Wirtschaft insofern entgegengekommen, als sie die Diskontsätze im Laufe des Geschäftsjahres wie folgt ermäßigte:

| | | | |
|---|---|---|---|
| vom | 9. März 1932 von . . . . . . | 7 % | auf 6 % |
| „ | 9. April 1932 von . . . . . . | 6 % | auf 5½ % |
| „ | 28. April 1932 von . . . . . . | 5½ % | auf 5 % |
| „ | 22. September 1932 von . . . . | 5 % | auf 4 %, |

welcher Satz auch jetzt noch besteht.

Der Stadtbank war es als städtisches Zentralgeldinstitut möglich, im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Mittel wieder Kredite, wenngleich nur in beschränktem Maße, zu gewähren und so ihrer satzungsmäßigen Bestimmung in der Unterstützung des Mittelstandes in Handel, Industrie, Landwirtschaft und Gewerbe zu entsprechen. Darüber hinaus konnten auch der Stadtgemeinde in strenger Beachtung der von der Regierung festgelegten Richtlinien kurzfristige Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Ueber die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr 1933 läßt sich zur Zeit noch kein abschließendes Urteil abgeben, da die Wirtschaft durch die Politik der bisherigen Jahre zu sehr gelitten hat. Es besteht jedoch nunmehr, wo Adolf Hitler selbst die Leitung der Geschicke des deutschen Volkes in die Hand genommen hat, die feste Hoffnung, daß durch die Stetigkeit in der Politik auch eine Stetigkeit im Aufbau des Wirtschaftslebens einsetzen und zu einer Gesundung desselben führen wird. Die Energie und Frische, mit der der Kanzler und Führer an die bisher unlösbar erscheinenden Probleme, vor allem an das der Arbeitslosenbekämpfung durch das großzügige Arbeitsbeschaffungsprogramm herangeht, müssen allmählich zu einer Gesundung des deutschen Volkes und seines Wirtschaftsorganismus führen.

Der Gewinn, über dessen Verteilung im folgenden noch berichtet wird, beträgt bei der

| | |
|---|---|
| Elbinger Stadtbank . . . . . . . . . . . . . . . . | 36 167,62 RM |
| Städtischen Sparkasse . . . . . . . . . . . . . . . | 93 317,13 RM |
| bei den beiden, unter derselben Leitung stehenden Geldinstituten also zusammen | 129 484,75 RM. |

## 2. *Organisation.*

Eine Notwendigkeit für organisatorische und betriebstechnische Aenderungen ergab sich im Berichtsjahr nicht. Unser Augenmerk war ständig darauf gerichtet, durch Ergänzung bestehender Einrichtungen die Betriebssicherheit zu erhöhen.

Der Verwaltungsrat führte unter Hinzuziehung des städtischen Rechnungsamtes 4 unvermutete Kassenprüfungen durch. Darüber hinaus wurde der gesamte Betrieb durch eine eigene Prüfungsabteilung fortlaufend revidiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hielt der Verwaltungsrat 18 Sitzungen, darunter 9 außerordentliche, ab.

Der Personalbestand der in Personalunion stehenden Stadtbank und Städtischen Sparkasse zu Elbing ermäßigte sich, unter Berücksichtigung der aus der Geschäftsentwicklung sich zwangsläufig ergebenden Kündigungen, von 67 Personen am Schlusse des Jahres 1931 auf 63 Personen am Schlusse des Berichtsjahres. Es waren beschäftigt 14 Beamte, 33 Angestellte, 11 Lehrlinge, 1 Volontär, 1 Heizer und Kassenbote und 3 Laufburschen.

## 3. *Geschäftsentwicklung.*

Die für Elbing durch den Niedergang der heimischen Industrie entstandene besonders ungünstige Wirtschaftslage und der Rückgang der Kaufkraft im allgemeinen blieben auch auf unser Institut nicht ohne Einfluß. Der Umsatz ging gegenüber dem Vorjahr um rund 59 Millionen

Reichsmark, also um etwa 1/3, zurück. Die Arbeitsleistung verringerte sich jedoch nicht, da sich die Anzahl der Buchungen sogar um ein geringes erhöhte, was auf die ratenweise Begleichung von Verpflichtungen infolge der ratenweisen Gehaltszahlungen zurückzuführen ist. Diesem erhöhten Arbeitsaufwand stand jedoch ein entsprechender Nutzen oder Ausgleich für die erhöhten Geschäftsunkosten nicht gegenüber.

Umsatzstatistik.

| | Gesamt-Umsatz | Umsatz auf Depositen- und Kontokorrentkonto | | | Anzahl der Buchungen |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Insgesamt | Sollseite | Habenseite | |
| 1924 | 94 096 970,11 | 75 458 374,46 | 37 936 807,85 | 37 521 566,61 | 253 321 |
| 1925 | 118 578 998,07 | 96 479 196,87 | 48 159 335,42 | 48 319 861,45 | 290 026 |
| 1926 | 127 523 033,84 | 108 225 856,76 | 53 906 070,76 | 54 319 786,— | 327 473 |
| 1927 | 165 775 647,68 | 139 721 910,36 | 69 734 116,40 | 69 987 793,96 | 388 416 |
| 1928 | 183 572 855,44 | 165 383 580,66 | 82 584 217,81 | 82 799 362,85 | 437 307 |
| 1929 | 186 466 568,02 | 177 401 010,15 | 88 605 810,01 | 88 795 200,14 | 449 013 |
| 1930 | 178 556 108,58 | 165 499 785,61 | 82 717 976,30 | 82 781 809,31 | 452 162 |
| 1931 | 155 849 846,12 | 147 375 461,68 | 73 762 278,62 | 73 613 183,06 | 471 195 |
| 1932 | 96 604 633,50 | 91 802 334,56 | 45 815 002,86 | 45 987 331,70 | 473 500 |

*Bilanzsumme der Stadtbank:*

| | | |
|---|---|---|
| Ende 1924 | 2 783 892,50 | RM |
| Ende 1925 | 3 410 619,90 | RM |
| Ende 1926 | 4 138 352,16 | RM |
| Ende 1927 | 5 195 589,44 | RM |
| Ende 1928 | 5 769 924,85 | RM |
| Ende 1929 | 6 399 109,32 | RM |
| Ende 1930 | 6 136 427,93 | RM |
| Ende 1931 | 5 030 614,37 | RM |
| Ende 1932 | 4 840 087,46 | RM |

## B. Das Stadtbankgeschäft.

### *1. Depositen-, Giro- und Kontokorrentverkehr.*

Der Depositen-, Giro- und Kontokorrentverkehr nahm die aus folgender Aufstellung über die Anzahl der Konten und die Höhe der Guthaben zu ersehende Entwicklung:

| Jahr | Bestand am Anfang des Jahres Anzahl | Bestand am Anfang des Jahres Betrag RM | Im Laufe des Jahres neu eröffnet Anzahl | Im Laufe des Jahres aufgelöst Anzahl | Bestand am Ende des Jahres Anzahl | Bestand am Ende des Jahres Betrag RM |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1924 | 4241 | 234 416,60 | 592 | 2090 | 2743 | 1 671 004,84 |
| 1925 | 2743 | 1 671 004,84 | 501 | 123 | 3121 | 2 035 889,34 |
| 1926 | 3121 | 2 035 889,34 | 491 | 407 | 3205 | 3 556 991,26 |
| 1927 | 3205 | 3 556 991,26 | 395 | 257 | 3343 | 4 296 402,43 |
| 1928 | 3343 | 4 296 402,43 | 426 | 188 | 3581 | 4 798 132,85 |
| 1929 | 3581 | 4 798 132,85 | 359 | 330 | 3610 | 5 705 930,64 |
| 1930 | 3610 | 5 705 930,64 | 476 | 285 | 3801 | 5 305 977,09 |
| 1931 | 3801 | 5 305 977,09 | 443 | 357 | 3887 | 4 201 312,69 |
| 1932 | 3887 | 4 201 312,69 | 379 | 363 | 3903 | 4 044 994,29 |

Die in laufender Rechnung ausgeliehenen Gelder beliefen sich
Ende 1932 auf . . . . . . . . . . . . . . 3 368 987,09 RM
gegenüber . . . . . . . . . . . . . . 3 697 634,33 RM Ende 1931.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden
eingezahlt bezw. gutgeschrieben . . . . . . . . . 45 987 331,70 RM
gegenüber . . . . . . . . . . . . . . 73 613 183,06 RM im Jahre 1931,
abgehoben bezw. überwiesen . . . . . . . . . 45 815 002,86 RM
gegenüber . . . . . . . . . . . . . . 73 762 278,62 RM im Jahre 1931.

Den im Berichtsjahre vorgenommenen Reichsbankdiskontänderungen paßten sich unsere Zinssätze entsprechend an.

## 2. *Kreditverkehr.*

Die Auswirkungen der Vertrauenskrise und die zeitweiligen neuen Beunruhigungen der Bank- und Sparkasseneinleger blieben naturgemäß auch auf das Kreditgeschäft nicht ohne Einfluß. Bei der Rücksichtnahme auf die eigene Zahlungsbereitschaft konnten die gestellten Kreditanträge nur in beschränktem Umfange berücksichtigt werden. Es wurde aber Wert darauf gelegt, Härten zu vermeiden, und solchen Anträgen, die in den satzungsmäßigen Bestimmungen lagen und auch zur Belebung der Wirtschaft beitrugen, nach Möglichkeit zu entsprechen. Soweit früher gewährte Kredite infolge der durch die besonders ungünstigen Wirtschaftsverhältnisse in Elbing eingetretenen Wertminderungen nicht mehr im Rahmen der Satzung lagen, mußten leider auch Kreditkündigungen vorgenommen werden.

An kurzfristigen Krediten waren begeben:

| Sicherheit | Anzahl | Betrag |
|---|---|---|
| gegen hypothekarische Sicherheit . . . . . . . . . . | 420 | 2 428 738,40 RM |
| gegen Faustpfand, Bürgschaft, Schuldschein und ohne Sicherheit | 555 | 940 248,69 RM |
| durch Diskontierung von Wechseln . . . . . . . . | 5615 | 1 946 319,35 RM |

Von den per 31. Dezember 1932 gewährten 975 Krediten entfielen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 584 auf Kredite | | bis 1 000,— RM, |
| 231 „ „ | von 1 001,— | bis 5 000,— RM, |
| 131 „ „ | von 5 001,— | bis 20 000,— RM, |
| 24 „ „ | von 20 001,— | bis 50 000,— RM, |
| 5 „ „ | | über 50 000,— RM. |

Zu besonderen Vorzugsbedingungen bestanden:

Kredite für den gewerblichen und kaufmännischen Mittelstand . . . . . . 40 650,— RM,
Saisonkredite für das Molkereigewerbe . . . . . . . . . . . . . . . . . 93 000,— RM.

Die Stadtbank war im Berichtsjahre an 7 Konkursen, 5 Vergleichsverfahren und an 22 Grundstückszwangsversteigerungen beteiligt. Das Interesse an den Zwangsversteigerungen seitens des kaufenden Publikums war in Anbetracht der Wirtschaftsdepression nur sehr gering, so daß die Stadtbank in einigen Fällen gezwungen war, zur Rettung ihrer Forderungen die Grundstücke zu übernehmen, von denen jedoch bis zur Drucklegung dieses Berichts ein Teil veräußert werden konnte.

## 3. *Die Guthaben bei anderen Geldanstalten*

stellten sich nach der vorjährigen Bilanz auf . . . . . . . . . . . . . 63 426,37 RM.
Im Berichtsjahre betrugen die

| | Eingänge | Ausgänge |
|---|---|---|
| auf dem Reichsbankkonto . . . . . | 15 330 984,68 RM | 15 319 725,79 RM |
| auf den Postscheckkonten . . . . . | 1 568 493,79 RM | 1 568 869,26 RM |
| auf den Bankkonten . . . . . . . | 10 140 503,68 RM | 10 097 476,21 RM. |

Am Jahresschluß 1932 beliefen sich die Guthaben auf . . . . . . . . . 117 237,26 RM.

## 4. *Der Wechselverkehr*

ging im Berichtsjahre gegenüber dem Vorjahre weiter zurück. Auch hierin spiegelt sich die allgemeine Wirtschaftslage wieder. Die vorgekommenen Proteste ermäßigten sich im Berichtsjahre auf 204 gegenüber 369 im Jahre 1931.

| | | |
|---|---|---|
| Nach der vorjährigen Bilanz betrug der Wechselbestand . . . . . . | | 203 217,93 RM. |
| Es wurden im Laufe des Berichtsjahres angekauft . . . | 1 946 319,35 RM | |
| eingelöst bezw. rediskontiert . . . . . . . . . . | 1 975 271,92 RM | 28 952,57 RM, |
| Bestand Ende 1932 . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | | 174 265,36 RM. |

## 5. *Das Wertpapiergeschäft*

war, entsprechend der sich immer mehr verschlechternden Wirtschaftslage nicht bedeutend, obgleich die Börse am 12. April 1932 wieder geöffnet wurde.

Der Umsatz betrug auf einer Seite des Hauptbuches . . . . . . . . 67 443,44 RM.

Das Zinsschein- und Sortengeschäft zeigte folgende Umsatzentwicklung:

| | | |
|---|---|---|
| 1926 | rd. | 310 000 RM |
| 1927 | rd. | 458 000 RM |
| 1928 | rd. | 594 000 RM |
| 1929 | rd. | 646 000 RM |
| 1930 | rd. | 1 108 000 RM |
| 1931 | rd. | 1 304 000 RM |
| 1932 | rd. | 665 000 RM. |

| | |
|---|---|
| Der Bestand auf Zinsschein- und Sortenkonto betrug nach der vorjährigen Bilanz | 1 219,71 RM, |
| die getätigten Käufe beliefen sich auf . . . . . . . . . . . . . . . . . | 331 354,84 RM, |
| der Gewinn auf . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | 2 479,86 RM, |
| die Verkäufe auf . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | 333 240,54 RM, |
| Bestand Ende 1932 . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | 1 813,87 RM. |

## 6. *Der Kassenverkehr*

wies gegenüber dem Vorjahre im Umsatz einen Rückgang aus, dagegen hat sich die Zahl der Abfertigungen erhöht.

Der Durchschnittsumsatz pro Tag und die täglichen Abfertigungen betrugen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1926 | = 154 000 RM | durchschnittlich | 405 |
| 1927 | = 191 000 RM | " | 440 |
| 1928 | = 202 000 RM | " | 483 |
| 1929 | = 207 000 RM | " | 555 |
| 1930 | = 184 000 RM | " | 488 |
| 1931 | = 154 000 RM | " | 460 |
| 1932 | = 102 000 RM | " | 496. |

Auf Kassenkonto wurden im Berichtsjahre einschließlich der drei Zweigstellen

| | | |
|---|---|---|
| eingezahlt . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | 18 384 618,55 RM | |
| gegenüber . . . . . . . . . . . . . . . | 27 100 678,59 RM | im Vorjahre, |
| abgehoben . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | 18 360 262,60 RM | |
| gegenüber . . . . . . . . . . . . . . . | 27 059 402,02 RM | im Vorjahre. |

## 7. *Die Zweigstellen*

wiesen während des Berichtsjahres im Spar- und Bankverkehr folgende Einzahlungen nach:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Zweigstelle I . . . . . . | 38 619,98 RM | gegenüber | 46 186,56 RM | im Jahre 1931, |
| Zweigstelle II . . . . . . | 801 599,17 RM | gegenüber | 1 276 881,28 RM | im Jahre 1931, |
| Zweigstelle III . . . . . . | 1 938 826,75 RM | gegenüber | 2 399 297,03 RM | im Jahre 1931. |

Die Abhebungen bezw. Ablieferungen an die Hauptstelle betrugen:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Zweigstelle I . . . . . . | 38 721,65 RM | gegenüber | 46 309,32 RM | im Jahre 1931, |
| Zweigstelle II . . . . . . | 800 870,24 RM | gegenüber | 1 277 907,66 RM | im Jahre 1931, |
| Zweigstelle III . . . . . . | 1 937 756,12 RM | gegenüber | 2 400 349,92 RM | im Jahre 1931. |

## *8. Liquide Anlagen.*

Die Liquidität stellte sich Ende 1932

bei 360 295,18 RM flüssigen Mitteln

und 3 401 437,14 RM kurzfristigen Einlagen

auf 10,59 %.

Bei Berücksichtigung der zwischen Stadtbank und Sparkasse bestehenden Personalunion ergab sich unter Heranziehung der Flüssigkeit der Sparkasse (Seite 19 des Berichts) für beide Institute eine Durchschnittsliquidität von 28,56 %.

## *9. Gewinnertrag.*

| | | |
|---|---|---|
| Die ausgewiesenen Erträge, die sich 1931 auf 286 870,51 RM bezifferten, beliefen sich 1932 auf . . . . . . . . . . . . . . . . . . | | 232 899,82 RM. |
| Nach Abzug der Aufwendungen | | |
| für Gehälter von . . . . . . . . . . . . . . . . . . | 119 991,06 RM | |
| „ Handlungsunkosten von . . . . . . . . . . . . . . | 45 545,06 RM | |
| „ Steuern von . . . . . . . . . . . . . . . . . . | 12 034,89 RM | |
| „ Grundstücksverwaltungskosten von . . . . . . . . | 9 044,64 RM | |
| „ Abschreibung auf Inventar . . . . . . . . . . . | 4 616,55 RM | |
| „ Abschreibung Grundstücke . . . . . . . . . . . | 5 500,— RM | 196 732,20 RM |
| gegenüber 247 718,25 RM im Vorjahre, verblieb somit ein Gewinn von . . . | | 36 167,62 RM. |

Dieser Gewinn wurde wie folgt verteilt:

| | |
|---|---|
| Abführung an das Finanzamt auf die zu zahlende Körperschaftssteuer . . . | 1 000,— RM |
| Sonstige Rückstellungen . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | 35 000,— RM |
| Vortrag auf neue Rechnung . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . | 167,62 RM. |

**Elbinger Stadtbank**

Dr. Langner. Wermter.

Aktiva

# Bilanz der Elbinger Stadtbank

| | | | RM | Pf. |
|---|---|---|---|---|
| 1. a) Kasse | | 52 872,66 | | |
| b) Zweigstelle I | | 386,17 | | |
| c) Zweigstelle II | | 2 693,75 | | |
| d) Zweigstelle III | | 2 968,90 | 58 921 | 48 |
| 2. Zinsscheine und Sorten | | | 1 813 | 87 |
| 3. Reichsbankgirokonto | | | 36 023 | 55 |
| 4. Postscheckkonten | | | 3 101 | 16 |
| 5. Banken | | | 78 112 | 55 |
| 6. Eigene Wertpapiere | | | 2 150 | — |
| 7. Wechsel | | | 174 265 | 36 |
| 8. Incassi | | | 5 907 | 21 |
| 9. Kontokorrent | | | 3 368 987 | 09 |
| 10. Bedingte Forderungen | | | 133 650 | — |
| 11. Hypotheken-Forderungen | | | 224 425 | 98 |
| 12. Grundstücke | | | | |
| a) Bankgrundstück | 173 000,— | | | |
| Abschreibung | 1 000,— | 172 000,— | | |
| b) Sonstige Grundstücke | 423 890,23 | | | |
| Abschreibung | 4 500,— | 419 390,23 | 591 390 | 23 |
| 13. Inventar | | 22 616,55 | | |
| Abschreibung | | 4 616,55 | 18 000 | — |
| 14. Beteiligung (Anteil am Betriebskapital der Giro-Zentrale Königsberg) | | | 139 338 | 98 |
| 15. Avale | | 66 420,— | | |
| | | | 4 836 087 | 46 |

Aufwendungen

# Gewinn- und Verlust-

| | | RM | Pf. |
|---|---|---|---|
| 1. Unkosten | | | |
| a) Personelle Unkosten | 119 991,06 | | |
| b) Sächliche Unkosten | 45 545,06 | | |
| c) Steuern | 12 034,89 | 177 571 | 01 |
| 2. Grundstücksverwaltungskonten | | 9 044 | 64 |
| 3. Abschreibungen: Grundstücke | 5 500,— | | |
| Inventar | 4 616,55 | 10 116 | 55 |
| 4. Gewinn | | 36 167 | 62 |
| | | 232 899 | 82 |

Vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung haben wir geprüft und mit den Geschäftsbüchern der Elbinger Stadtbank übereinstimmend gefunden.

Elbing, den 18. März 1933.

Rechnungsamt

Budweg, Stadtoberinspektor. Konsorr, Stadtobersekretär.

Vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung ist geprüft und mit den Büchern der Elbinger Stadtbank, Elbing, in Uebereinstimmung gefunden worden.

Elbing, den 12. April 1933.

Kommunaler Spar- und Giro-Verband für die Ostmark
Revisionsstelle

Reimann, Revisions-Direktor. Karau, Verbandsrevisor.

## per 31. Dezember 1932 Passiva

| | RM | Pf. |
|---|---|---|
| 1. Betriebskapital | 300 000 | — |
| 2. Reservefonds | 205 000 | — |
| 3. Kontokorrent | 3 534 992 | 73 |
| 4. Depositen | 510 001 | 56 |
| 5. Bedingte Verbindlichkeiten | 133 650 | — |
| 6. Hypotheken-Verbindlichkeiten | 114 073 | 15 |
| 7. Hypotheken-Agio | 2 202 | 40 |
| 8. Gewinn | 36 167 | 62 |
| 9. Avale 66 420,— | | |
| | 4 836 087 | 46 |

## rechnung Erträge

| | RM | Pf. |
|---|---|---|
| 1. Gewinn-Vortrag | 552 | 26 |
| 2. Zinsen | 103 201 | 05 |
| 3. Provisionen | 99 255 | 28 |
| 4. Grundstücksverwaltungskonten | 27 327 | 73 |
| 5. Zinsscheine und Sorten | 2 479 | 86 |
| 6. Hypotheken-Agio | 83 | 64 |
| | 232 899 | 82 |

Elbing, den 31. Dezember 1932.

**Elbinger Stadtbank**

Dr. Langner. Wermter.

# Geschäftsbericht der Städtischen Sparkasse zu Elbing

## über das Jahr 1932.

## A. Allgemeines.

Im Berichtsjahr erfuhr das gesamte Sparkassenrecht auf Grund der Dritten Notverordnung vom 6. Oktober 1931 eine einschneidende Aenderung. Durch die Verordnung über die Sparkassen sowie die kommunalen Giroverbände und kommunalen Kreditinstitute vom 20. Juli/4. August 1932 wurde die Neuregelung für alle preußischen Sparkassen in Kraft gesetzt. Die Städtische Sparkasse zu Elbing erhielt hiernach eigene Rechtsfähigkeit und die Eigenschaft einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihre Satzung wurde entsprechend der durch Runderlaß vom 26. August 1932 gegebenen Mustersatzung gemäß Beschluß des Magistrats vom 28. Oktober 1932 angenommen und von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen am 7. November 1932 genehmigt, womit die Satzung in Kraft trat. Nach außen hin machte sich die Neuregelung kaum bemerkbar. Durch dieselbe wurde die Sparkasse von der Stadt in rechtlicher Hinsicht vollkommen getrennt und die Verantwortung für die Verwaltung der Sparkasse auf deren Vorstand übertragen. Die Haftung der Stadtgemeinde für die Verbindlichkeiten der Sparkasse blieb aber bestehen.

### *1. Wirtschaftsbericht.*

Das hierüber im Geschäftsbericht der Elbinger Stadtbank Gesagte bezieht sich auch auf die Sparkasse.

### *2. Innenorganisation.*

Die bisher gebräuchlichen Buchungsmethoden sowie die im Vorjahre eingerichtete Registratur haben sich aufs beste bewährt.

Im Berichtsjahre wurden durch die Kassenprüfungskommission 5 unvermutete Kassenprüfungen vorgenommen.

Es fanden 10 Sitzungen des Sparkassenvorstandes statt.

### *3. Geschäftsentwicklung.*

Der fortschreitende Niedergang Deutschlands im verflossenen Berichtsjahre, der sich in Ostpreußen ganz besonders stark auswirkte, hatte zur Folge, daß durch Abhebungen ein weiterer Rückgang der Spareinlagen zu verzeichnen war. Trotzdem brauchte die Akzept- und Garantiebank nur vorübergehend mit einem verhältnismäßig kleinen Betrag in Anspruch genommen zu werden. Dem Einlagenüberschuß während der Monate August—November
in Höhe von . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 100 405,65 RM
stand für die übrigen Monate ein Mehrrückgang von . . . . . . . . . . 859 436,— RM
gegenüber, so daß der Bestand an Spareinlagen gegenüber dem Vorjahre noch weiter zurückging.

Umsatzstatistik.

| | Gesamt-Umsatz | | Umsatz auf Sparkonten | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Einzahlungen | | Auszahlungen | |
| | RM | Buchungen | RM | Buchungen | RM | Buchungen |
| 1924 | 5 217 345,— | 13 651 | 1 484 415,— | 6 113 | 756 101,— | 2 913 |
| 1929 | 44 326 913,— | 82 089 | 6 135 432,— | 44 383 | 4 341 206,— | 25 867 |
| 1930 | 34 878 282,— | 87 989 | 5 490 850,— | 47 042 | 5 248 881,— | 31 153 |
| 1931 | 38 514 050,— | 105 164 | 5 165 564,— | 36 929 | 6 331 586,— | 40 435 |
| 1932 | 24 892 661,— | 74 958 | 3 882 157,— | 20 732 | 4 346 340,— | 27 358 |

Die Bilanzsumme der Sparkasse betrug:

Ende 1924 = 802 680,81 RM
„ 1929 = 8 409 838,64 RM
„ 1930 = 9 179 309,22 RM
„ 1931 = 8 620 639,93 RM
„ 1932 = 8 624 031,92 RM.

## B. Das Sparkassengeschäft.

### *1. Sparverkehr.*

Die Entwicklung des Sparverkehrs geht aus folgenden Zahlen hervor:

| Monat | Eingezahlt RM | Zurückgezahlt RM | Mehreinnahme RM | Mehrausgabe RM |
|---|---|---|---|---|
| Januar . . . . | 449 567,24 | 516 600,48 | | 67 033,24 |
| Februar . . . . | 300 922,61 | 377 654,58 | | 76 731,97 |
| März . . . . . | 239 310,89 | 389 130.90 | | 149 820,01 |
| April . . . . | 263 703,04 | 458 472,43 | | 194 769,39 |
| Mai . . . . . | 319 599,41 | 408 587,76 | | 88 988,35 |
| Juni . . . . . | 210 301,47 | 397 173,— | | 186 871,53 |
| Juli . . . . . | 275 527,18 | 348 032,62 | | 72 505,44 |
| August . . . . | 229 704,02 | 210 118,56 | 19 585,46 | |
| September . . | 296 408,72 | 292 773,88 | 3 634,84 | |
| Oktober . . . . | 445 612,25 | 371 983,95 | 73 628,30 | |
| November . . . | 249 604,12 | 246 047,07 | 3 557,05 | |
| Dezember . . . | 307 048,94 | 329 765,01 | | 22 716,07 |
| | 3 587 309,89 | 4 346 340,24 | 100 405,65 | 859 436,— |

Mehrausgabe: 759 030,35 RM

Die Zinsgutschriften betrugen . . . . . . . . . . . . . . 294 846,77 RM

Die Gesamtmehrausgaben stellten sich mithin auf . . . . . . . . 464 183,58 RM.

## Anzahl der Sparbücher.

| | | 1924<br>Stück | 1929<br>Stück | 1930<br>Stück | 1931<br>Stück | 1932<br>Stück |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Bestand am Anfang des Jahres . | 460 | 12 783 | 15 671 | 17 877 | 19 932 |
| 2. | Anzahl der neueingerichteten Sparbücher . . . . . . . | 1 123 | 4 142 | 3 637 | 3 519 | 1 449 |
| 3. | Summe 1—2 . . . . . . . | 1 583 | 16 925 | 19 308 | 21 396 | 21 381 |
| 4. | Anzahl der aufgelösten Sparbücher | 65 | 1 254 | 1 431 | 1 464 | 1 835 |
| 5. | Bestand am Ende des Jahres . . | 1 518 | 15 671 | 17 877 | 19 932 | 19 546 |
| 6. | Mithin Zuwachs . . . . . . | 1 058 | 2 888 | 2 206 | 2 055 | |
| | bezw. Abgang im Laufe des Jahres | | | | | 386 |

## Höhe der Spareinlagen.

| | | 1924<br>RM | 1929<br>RM | 1930<br>RM | 1931<br>RM | 1932<br>RM |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Bestand am Anfang des Jahres . . . . | 5 756,11 | 6 166 874,20 | 7 961 099,71 | 8 616 524,64 | 7 959 198,42 |
| 2. | Einzahlungen . . | 1 433 647,91 | 5 687 831,59 | 5 490 850,60 | 5 165 564,14 | 3 587 309,89 |
| 3. | Zinsgutschriften . . | 51 690,59 | 447 600.58 | 413 455,50 | 508 696,44 | 294 846,77 |
| 4. | Summe 1—3 . . . | 1 491 094,61 | 12 302 306,37 | 13 865 405,81 | 14 290 785,22 | 11 841 355,08 |
| 5. | Rückzahlungen . . | 756 101 55 | 4 341 206,66 | 5 248 881,17 | 6 331 586,80 | 4 346 340,24 |
| 6. | Bestand am Ende des Jahres . . . . . | 734 993,06 | 7 961 099,71 | 8 616 524,64 | 7 959 198,42 | 7 495 014,84 |
| 7. | Mithin Zuwachs . . | 729 236,95 | 1 794 225,51 | 655 424,93 | | |
| 8. | bezw. Abgang im Laufe des Jahres | | | | 657 326,22 | 464 183,58 |

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches betrug:

Ende 1924 = 484,19 RM

Ende 1929 = 508,01 RM

Ende 1930 = 481,99 RM

Ende 1931 = 399,32 RM

Ende 1932 = 383,46 RM.

Am Jahresschluß befanden sich 19 546 Sparbücher im Umlauf mit Einlagen:

| Ende | bis 20 RM | über 20-100 RM | über 100-500 RM | über 500-1000 RM | über 1000-3000 RM | über 3000-5000 RM | über 5000 RM | Summe der Sparbücher |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1924 | 529 | 269 | 469 | 130 | 86 | 17 | 18 | 1 518 |
| 1929 | 6 766 | 930 | 4 208 | 1 655 | 1 623 | 297 | 192 | 15 671 |
| 1930 | 6 311 | 3 178 | 4 442 | 1 763 | 1 641 | 346 | 196 | 17 877 |
| 1931 | 8 916 | 3 630 | 4 084 | 1 418 | 1 432 | 263 | 189 | 19 932 |
| 1932 | 9 120 | 3 340 | 3 960 | 1 392 | 1 312 | 255 | 167 | 19 546 |

Statistik: Auf den Kopf der Bevölkerung entfielen:

Ende 1924 = 10,97 RM oder 1 Sparbuch auf je 44 Einwohner
„ 1929 = 118,82 „ „ 1 „ „ „ 4 „
„ 1930 = 121,58 „ „ 1 „ „ „ 4 „
„ 1931 = 113,70 „ „ 1 „ „ „ 4 „
„ 1932 = 103,67 „ „ 1 „ „ „ 4 „

Zur Förderung der Spartätigkeit wurde wie in den Vorjahren Propaganda in Schaufensterfilmen, Veröffentlichung von Zeitungsnotizen, Verteilung von Druckschriften betrieben. Besonderen Anlaß hierzu gaben wiederum der Schulbeginn zu Ostern, der Weltspartag und das Weihnachtsfest.

Als besonderes systematisches Werbemittel gelangt seit November des Berichtsjahres die monatlich einmal erscheinende illustrierte Werbezeitschrift des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes „Der Sparkassenbote" zur Verteilung an Aerzte, Hotels, Gastwirtschaften und Friseure.

## 2. Darlehen an Kommunalverbände und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Die an die Stadtgemeinde Elbing, an Kirchen und an das Leihamt gewährten Schuldscheindarlehen betrugen Ende 1932 insgesamt 1 056 682,40 RM, das sind 14,10 % des Spareinlagenbestandes.

| | Ausleihungen an Kommunalverbände (kommunale Betriebe) und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften Ende 1932 | a) insgesamt RM | davon b) an den eigenen Gewährverband RM | davon c) an sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften RM |
|---|---|---|---|---|
| 1. | Langfristige Darlehen . . . . . . . . | 1 015 682,40 | 942 312,71 | 74 369,69 |
| 2. | Kurzfristige Darlehen . . . . . . . . | 41 000,— | 40 000,— | —,— |
| | | 1 056 682,40 | 982 312,71 | 74 369,69 |

### 3. *Hypothekendarlehen.*

Der weitere erhebliche Rückgang der Spareinlagen schloß naturgemäß auch die Neuausleihung von Hypothekendarlehen aus.

Ende 1932 waren an Hypothekendarlehen 2 390 531,18 RM = 31,89 % des Spareinlagenbestandes zur Auszahlung gelangt und zwar:

| | bis 1000 RM | | 1001 bis 5000 RM | | 5001 bis 20 000 RM | | 20 001 bis 50 000 RM | | über 50 000 RM | | Gesamt | | Davon 1932 allein | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl | Betrag RM | Zahl | Betrag RM | Zahl | Betrag RM | Zahl | Betrag RM | Zahl | Betrag RM | Zahl | Betrag RM | Zahl | Betrag RM |
| auf städtische Grundstücke | 29 | 16 597 | 63 | 170 559 | 63 | 757 914 | 38 | 1 190448 | 3 | 255 013 | 196 | 2 390531 | 4 | 20 191 |

davon Tilgungsdarlehen: . . . . . Zahl 145, Betrag 1 720 381 RM,
für den Wohnungsneubau insgesamt: Zahl 179, Betrag 2 241 208 RM.

Der Durchschnittsbetrag eines Hypothekendarlehns betrug Ende 1932 auf städtischen Grundstücken 12 196,59 RM.

An Hypothekenzinsen wurden während des ganzen Berichtsjahres $6^3/_4$ % und 1 % Verwaltungskostenbeitrag erhoben. Die Auszahlung der Hypotheken erfolgte mit 100 % bei einer einmaligen Verwaltungsgebühr von 3 %.

Die Städtische Sparkasse hat im Wege der Zwangsversteigerung zur Rettung ihrer Forderung die Grundstücke Elbing, Holländer Chaussee 37 und Komnickstraße 15 erworben. Ersteres konnte nach knapp einmonatlichem Besitz ohne Verlust verkauft werden.

Ausfälle an Kapital und Zinsen waren nicht zu verzeichnen.

### 4. *Inhaberpapiere.*

Es waren am Jahresschluß angelegt:

| | | |
|---|---|---|
| 1. | in Inhaberpapieren des Reiches . . . . . . . . . . . . . . | 434 618,88 RM |
| 2. | in Inhaberpapieren Preußens . . . . . . . . . . . . . . | 141 375,— RM |
| 3. | in sonstigen Inhaberpapieren . . . . . . . . . . . . . . | 2 019 164,— RM |
| | zusammen | 2 595 157,88 RM. |

Die Wertpapiere wurden entsprechend den bereits 1931 ergangenen Bilanzierungsvorschriften zu dem Bilanzwert des Vorjahres ohne Rücksicht auf die Kurse in die Bilanz eingesetzt. Somit traten buchmäßige Kursverluste auch im laufenden Geschäftsjahre nicht in Erscheinung. Für die effektiven Kursdifferenzen konnten jedoch durch die Zuführung von Mitteln aus dem Reingewinn an die Kursrücklage ausreichende stille Reserven geschaffen werden.

### 5. *Liquide Anlagen.*

Die Liquidität der Sparkasse stellte sich Ende 1932
bei 4 627 379,04 RM flüssigen Mitteln
und 7 495 014,84 RM Einlagen
auf 61,74 %.

## 6. *Aufwertung.*

Die Hypothekenaufwertung ist nunmehr endgültig durchgeführt. Bis zum Schlusse des Berichtsjahres wurden 685 484,— RM an uns zurückgezahlt. An Aufwertungsspareinlagen gelangten im Berichtsjahre 94 339,63 RM zur Auszahlung, so daß sich die Summe der seit 1925 insgesamt ausgezahlten Einlagen auf 1 617 065,74 RM belief. Am Schlusse des Berichtsjahres waren noch 2 089 579,89 RM an Aufwertungsspareinlagen vorhanden.

Auf Grund des Gesetzes über die Fälligkeit und Verzinsung der Aufwertungshypotheken vom 18. Juli 1930 mußten im Berichtsjahre weitere 676 375,53 GM Aufwertungshypotheken zur Auszahlung aufgewerteter Sparguthaben gekündigt werden. Wie im Vorjahre wurden auch im Berichtsjahre den Schuldnern durch außergerichtliche und gerichtliche Vergleiche sowie gerichtliche Beschlüsse Ratenzahlungen bezw. Stundungen bis spätestens Ende 1934 gewährt.

## 7. *Gewinn.*

Der ausgewiesene Bruttogewinn stellte sich auf . . . . . . . . . . 192 341,11 RM gegenüber 248 090,91 RM im Vorjahre.

Nach Abzug der Verwaltungskosten und der Abschreibungen verblieb ein Reingewinn von . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 93 317,13 RM, der gemäß dem Beschluß der städtischen Körperschaften wie folgt verteilt wurde:

| | |
|---|---|
| an Reservefonds | 16 280,54 RM |
| Stadtgemeinde Elbing | 13 000,— RM |
| Kursrücklage | 15 575,69 RM |
| Sonstige Rücklagen | 47 000,— RM |
| Gewinn-Vortrag | 1 460,90 RM |
| zusammen | 93 317,13 RM. |

Städtische Sparkasse zu Elbing

Dr. Langner.

# Bilanz

und

# Gewinn- und Verlustrechnung

der

# Städtischen Sparkasse zu Elbing.

Aktiva

## Bilanz der Städtischen Sparkasse

| | | RM | Pf. |
|---|---|---|---|
| 1. Kasse | | 27 303 | 93 |
| 2. Reichsbank- und Postscheck-Konto | | 3 023 | 75 |
| 3. Guthaben bei anderen deutschen Geldanstalten: | | | |
| a) bei der eigenen Giro-Zentrale | 61 489,05 | | |
| b) bei Kommunalbanken | 1 931 877,43 | | |
| c) bei anderen öffentlich-rechtl. Bankanstalten | 8 527,— | 2001 893 | 48 |
| 4. Eigene Wertpapiere: | | | |
| a) Anleihen des Reiches | 434 618,88 | | |
| b) Anleihen des Freistaates Preußen | 141 375,— | | |
| c) sonstige Inhaberpapiere | 2 019 164,— | 2 595 157 | 88 |
| 5. Langfristige Hypotheken auf städtische Grundstücke | | 2 390 531 | 18 |
| 6. Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften | | | |
| a) kurzfristige Kredite | 41 000,— | | |
| b) langfristige Darlehen | 1 015 682,40 | 1 056 682 | 40 |
| 7. Grundstückskonto | | 73 664 | 32 |
| 8. Mobilienkonto | | 1 000 | — |
| 9. Inkassokonto | | 2 763 | 07 |
| 10. Sonstige Aktiva: | | | |
| a) Beteiligung bei der eigenen Giro-Zentrale | 303 513,13 | | |
| b) Vorschüsse | 12 113,66 | | |
| c) Zinsreste | 115 223,96 | | |
| d) Bedingte Forderungen | 40 650,— | | |
| e) Interimskonto | 370,11 | | |
| f) Sonstige Debitoren | 141,05 | 472 011 | 91 |
| | | 8 624 031 | 92 |

Aufwendungen

## Gewinn- und

| | | RM | Pf. |
|---|---|---|---|
| 1. Verwaltungskosten: a) persönliche | 55 524,53 | | |
| b) sächliche | 20 370,43 | 75 894 | 96 |
| 2. Ausgaben beim Grundstücksertragskonto | | 2 425 | 45 |
| 3. Abschreibungen auf: a) Hypotheken | 12 632,85 | | |
| b) Mobilien | 3 102,06 | 15 734 | 91 |
| 4. Rückstellungen auf: a) Betriebsverbesserungen | 2 558,55 | | |
| b) Fonds für Sparbücher | 2 410,11 | 4 968 | 66 |
| 5. Reingewinn | | 93 317 | 13 |
| | | 192 341 | 11 |

Vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung ist von uns geprüft und mit den Büchern der Städtischen Sparkasse übereinstimmend gefunden.

Elbing, den 8. April 1933.

Dunsch,
Revisor des Kommunalen Spar- und Giroverbandes für die Ostmark.

Elbing, den 9. März 1933.

Rechnungsamt

Konsorr, Stadtobersekretär.
Natkowski, Stadtobersekretär.

## zu Elbing per 31. Dezember 1932

Passiva

| | | RM | Pf. |
|---|---|---|---|
| 1. Spareinlagen | | 7 495 014 | 84 |
| 2. Reichsbank-Lombard | | 100 | — |
| 3. Aufwertungs-Konto | | 475 899 | 39 |
| 4. Kundeneinzugswerte | | 2 763 | 07 |
| 5. Sicherheits- und sonstige Rücklagen: | | | |
| a) Reservefonds | 320 719,46 | | |
| b) Kursrücklage | 139 424,31 | | |
| c) Betriebsverbesserungen | 10 000,— | | |
| d) Fonds für Sparbücher | 2 410,11 | 472 553 | 88 |
| 6. Sonstige Passiva: | | | |
| a) Hypothekenverbindlichkeiten | 42 960,02 | | |
| b) Bedingte Verpflichtungen | 40 650,— | | |
| c) Verwahrungen | 3,— | | |
| d) Sonstige Kreditoren | 770,59 | 84 383 | 61 |
| 7. Reingewinn | | 93 317 | 13 |
| | | 8 624 031 | 92 |

## Verlustrechnung

Erträge

| | RM | Pf. |
|---|---|---|
| 1. Gewinn-Vortrag | 2 739 | 36 |
| 2. Zinseinnahmen | 179 200 | 86 |
| 3. Verwaltungseinnahmen | 2 323 | 63 |
| 4. Einnahmen beim Grundstücksertragskonto | 105 | 13 |
| 5. Effektive Kursgewinne | 7 972 | 13 |
| | 192 341 | 11 |

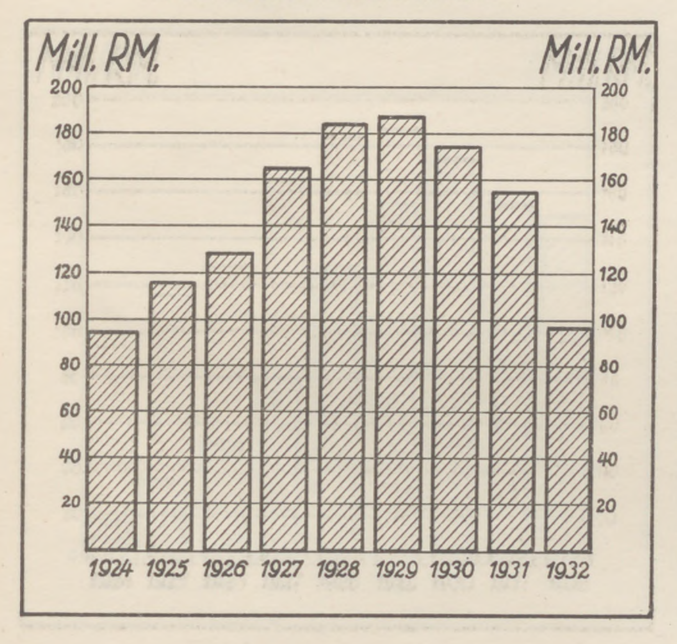
Elbing, den 3. März 1933.

Städtische Sparkasse zu Elbing

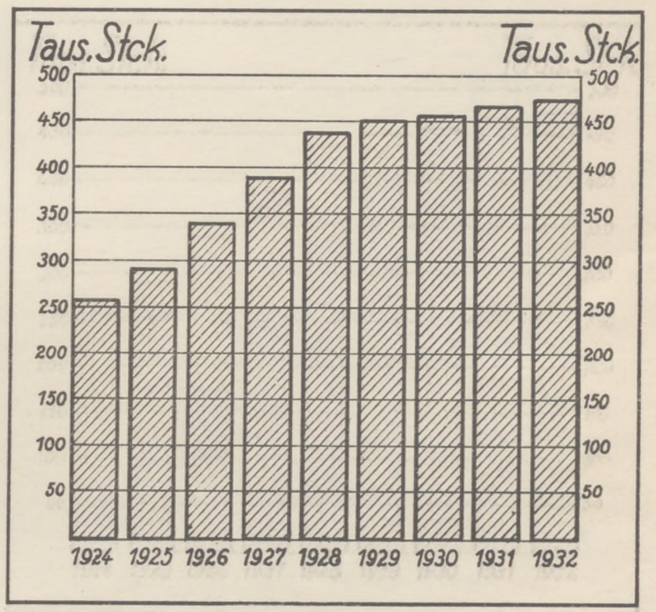
Dr. Langner. Wermter.

# Elbinger Stadtbank

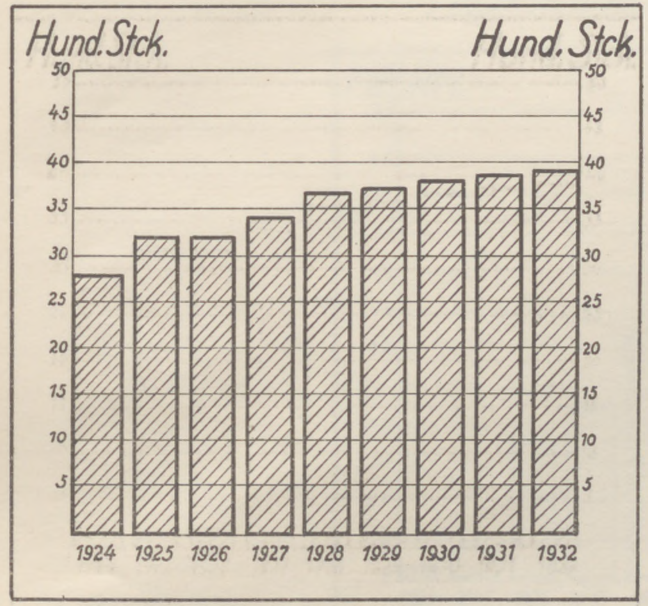
*Gesamt-Umsätze*



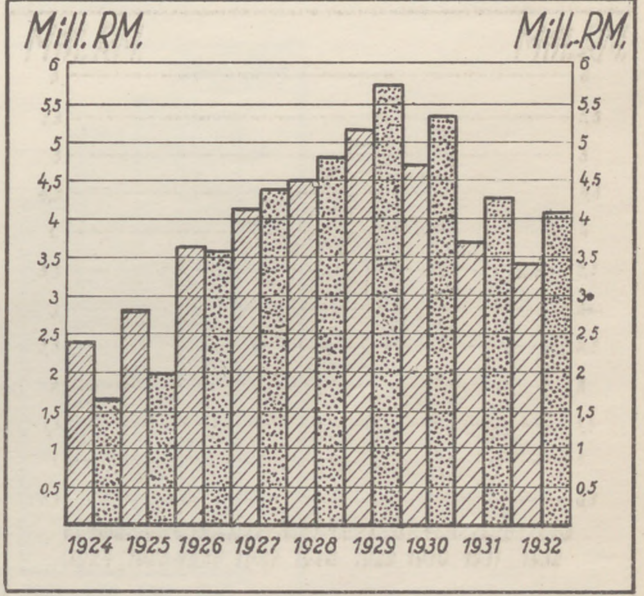

*Buchungsposten*




*Kontenzahl*




*Kontokorrentbestände*

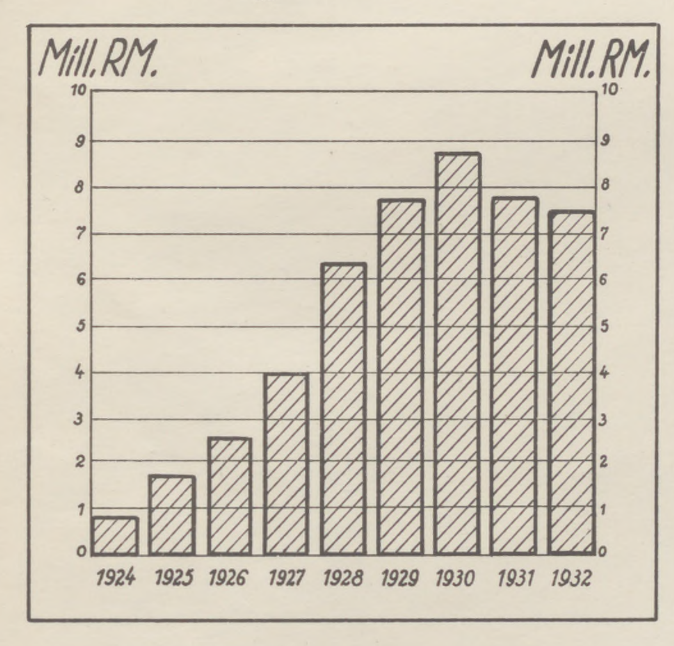



*Kreditoren einschl. Depositen*

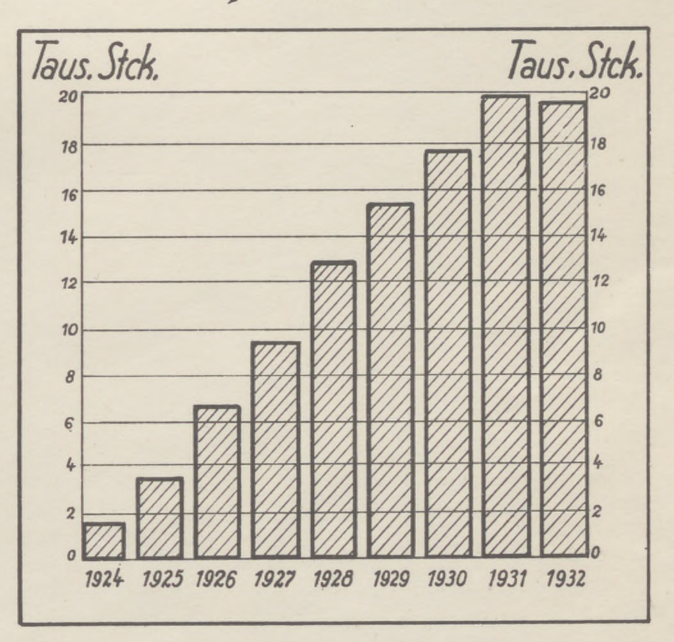
*Debitoren*

# Städtische Sparkasse

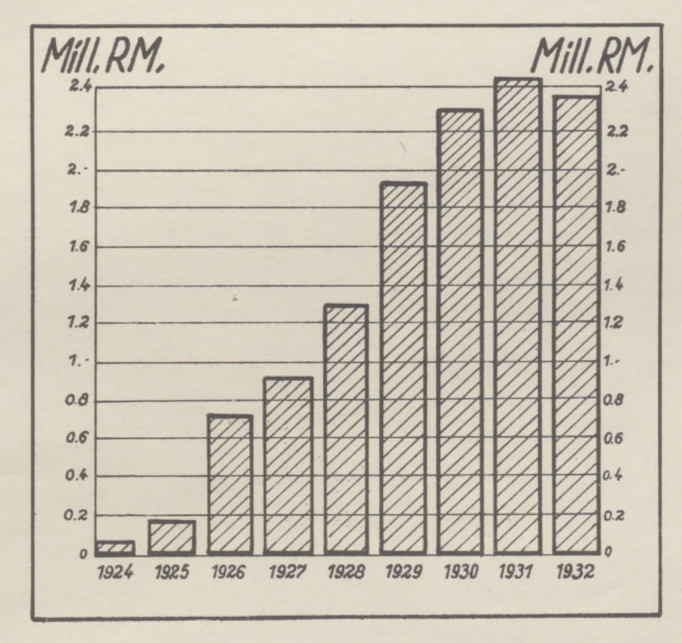
*Einlagenbestände*

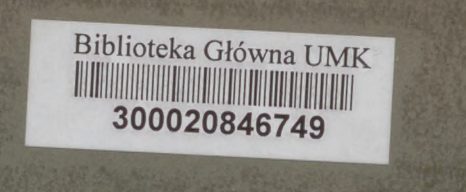



*Sparbücher*




*Hypothekenbestände*






Buchdruckerei Otto Siede G. m. b. H., Elbing